

Oberstufenzentrum Unterlangenegg

Es geht vorwärts mit dem Schülermusical an der Unterlangenegg. Die Theater- und Solorollen und die Tänzer und Tänzerinnen sind eingeteilt worden. Nicht alle Wünsche der 60 Schülerinnen und Schüler konnten dabei erfüllt werden.

«Sieben lange Jahre haben wir dafür studiert, haben hart dafür geschuftet! Die rund sechzig Schüler und Schülerinnen des rechten Zulgtal sitzen im Musikzimmer im Oberstufenzentrum Unterlangenegg und üben lautstark. Nach den Einsing- und Sprechübungen geht es gleich mehrstimmig los. Es tönt textsicher und eingeübter als noch beim letzten Mal. Bereits vor einem halben Jahr haben die Neuntklässler mit dem Einstudieren des Musicals «Becky Sharp» begonnen. Mit der Rollenverteilung ist nun ein wichtiger Schritt getan. Diejenigen, die eine Solorolle wollten, mussten vor dem Musiklehrer Mitja Staub einzeln ein Lied des Musicals vorsingen. Die Tanzgruppe hatte ein etwas anderes Casting. Sie studierten einen Tanz ein und präsentierten ihn.

Unterschiedliche Gefühle nach der Rolleneinteilung

Die beiden Schüler Christa Maurer und Remo Bühlmann, die wir bereits vom ersten Treffen kennen, sind zufrieden mit der Rolleneinteilung. Dazu haben sie allen Grund. Christa spielt die Hauptrolle. Remo, der zuvor gesagt hatte, dass er höchstens eine Theaterrolle übernehmen würde, hat eine Rolle mit einem Gesangssolo. «Ich konnte mir am Anfang nicht vorstellen, wie ein Musical funktioniert, jetzt gefällt es mir», erklärt er. Yves Wanzenried und Carina Kropf freuen sich ebenfalls auf ihre Musical-Aufgaben. «Mit der Theaterrolle bin ich motivierter für das gesamte Projekt», erklärt Yves. Carina hat sogar ihre Wunschrolle mit einem Sololied und vielen Auftritten erhalten: «Diese Herausforderung motiviert mich sehr.»

Nicht alle haben indes die gewünschten Rollen bekommen. Ramona Wyss ist die Erzählerin. «Am Anfang war ich nicht zufrieden. Ich hätte eine Rolle mit Dialogen gewollt.» Karin Fuchser erging es ähnlich. «Ich hätte am liebsten eine Rolle mit Theater und Solo übernommen. Jetzt habe ich nur ein Gesangssolo.» Beide Schülerinnen finden sich mit ihrer Aufgabe ab.

Die Motivation steigt

Swenja Bärtschi ist eine der Tänzerinnen. «Wenn es nicht sein müsste, dann wäre ich auch ohne Tanzrolle zufrieden, denn ich stehe nicht gerne vor Leuten», sagt sie. Tim Stettler und Leonie Gasser sind weitere Mitglieder der Tanzgruppe: «Ich singe nicht gerne, deshalb habe ich mich für die Tanzgruppe gemeldet.» Auch Leonie sieht ihre Begabung nicht im Singen: «Jetzt weiss ich, dass ich mich nicht aufs Singen konzentrieren muss. Deshalb freue ich mich umsomehr aufs Musical.»

Aufgelöst wurde indes die Schülerband der Neuntklässler. Sie sollte alle Lieder des Musicals begleiten. Weil klar wurde, dass die siebzehn Lieder anspruchsvoll sind um sie im Juni alle spielen zu können, wurde umdisponiert. An ihrer Stelle tritt eine Band aus Lehrern und ehemaligen Schülern von Mitja Staub. «Ich bin enttäuscht über das Auflösen der Band, denn es hat mir Spass gemacht», sagt der Gitarrist der Schülerband Fabian Beutler. Er freut sich dennoch auf seine neue Aufgabe. Eine Theaterrolle mit Gesangssolo.

«Aber jetzt geht es los, jetzt hat sich's ausstudiert. Jetzt ist Schluss mit der Genügsamkeit. Denn ab heute wird gelebt und kräftig abkassiert. Es ist endlich soweit», mit den Zeilen dieses Liedes am Ende der Musikstunde fällt der Startschuss für das vertiefte Auseinandersetzen und das auswendig Lernen der Texte. Damit wartet noch viel Arbeit auf die Schüler und Schülerinnen, die motiviert auf die vier Aufführungen im kommenden Juni hinarbeiten.

Michelle Möri

Die Zulgpost begleitet das Musicalprojekt im rechten Zulgtal und berichtet in loser Folge: Zulgpost Dezember 2015, «Neuntklässler starten Musicalprojekt mit differenzierter Begeisterung.»



Ob Hauptrolle, Tänzerin, Theaterrolle oder Gesangssolo, jetzt ist üben angesagt (v. l. n. r.): Oben: Remo Bühlmann, Tim Stettler, Yves Wanzenried. Mitte: Swenja Bärtschi, Leonie Gasser, Ramona Wyss, Christa Maurer. Unten: Carina Kropf, Karin Fuchser, Fabian Beutler.



Der Schülerchor bei der Probe der Lieder unter der Leitung von Musiklehrer Mitja Staub (r.)